

Holz clever trocknen



Lauber GmbH. In Diegten in der Schweiz wurde Anfang 2025 erstmals eine neuartige Holz Trocknungsanlage in Betrieb genommen, die Energieeffizienz und kurze Trocknungszeiten kombinieren soll. Herzstück ist die Lauber Trocknungszentrale L-TZ 650 WRG, eine Weiterentwicklung der Lauber Energie Nutz Zentrale (L-ENZ) mit eigener Regelung (Typ L25) und integrierter Wärmerückgewinnung. Das System umfasst vier befahrbare Boxen, die lose geschüttetes Brennholz aufnehmen. Befüllt und entleert werden sie per Radlader.

Während der Trocknung bleiben die Boxen verschlossen, die warme Abluft wird über Ventilatoren abgesaugt und durch die WRG geleitet. Dabei wird die von außen angesaugte Frischluft indirekt vorgewärmt, bevor sie in die Zentrale gelangt. So reduziert sich laut der Firma der Wärmebedarf deutlich. Die Versorgung erfolgt über Holzkessel. Erste Erfahrungen von Lauber zeigen,

dass selbst „waldfrisches“ Brennholz in nur fünf Tagen auf Verkaufsniveau getrocknet werden könnte.

Die Entwicklung kommt zu einem Zeitpunkt, in dem sich der Markt für Holz Trocknung grundlegend wandelt. Viele Betriebe nutzten bislang die Abwärme von Biogasanlagen, deren Einspeisevergütungen nach 20 Jahren auslaufen. Zahlreiche Anlagen reduzieren ihre Leistung oder stellen den Betrieb ganz ein – verfügbare Wärmequellen werden knapper.

Mit der L-TZ 650 WRG verfolgt die Firma einen Ansatz, der auf geringen Energiebedarf und flexible Einsatzmöglichkeiten setzt. Da Warmwasser als Wärmeträger dient, können Betreiber die Wärme auch über Hackschnitzelkessel selbst erzeugen. Damit eröffnet sich die Option, Trocknung direkt am Ort der Brennholzerzeugung zu realisieren und Transportwege einzusparen.